

FAQ Ehrenamt PLUS e.V.

Allgemeine Infos zum ehrenamtlichen Engagement

Ein vielfältiges ehrenamtliches Engagement ist ein grundlegender Bestandteil der Arbeit von PLUS. Erst durch dieses sind viele unserer Angebote überhaupt möglich. Die Motivation und die Aufgaben unserer Ehrenamtlichen sind vielfältig. Was sie jedoch alle verbindet, ist der Wille, anderen Menschen zu helfen und ihre Fähigkeiten in einem neuen Arbeitsumfeld einzusetzen. Eine Besonderheit bei PLUS ist der explizite Bezug und der Kontakt zur LSBTTIQ Community. Das Engagement findet in der Regel auf einer freiwilligen und unentgeltlichen Basis statt.

Wo kann ich mich bei PLUS engagieren?

Die ehrenamtliche Arbeit bei PLUS ist in verschiedenen Arbeitsbereichen möglich. Diese sind die Bereiche Heidelberg, Mannheim, Geflüchtete, KOSI.MA und die Jugend. Genauere Informationen sind weiter unten zu finden.

Wie viel Zeit brauche ich?

Der Zeitaufwand des Ehrenamts hängt von der gewünschten Tätigkeit ab. In manchen Bereichen finden regelmäßige Treffen oder Termine statt. Feststehende Termine sind zum Beispiel die Treffen der Jugendgruppen oder der zweimal im Monat stattfindende Checkpoint von KOSI.MA in Mannheim. In anderen Abteilungen ist die Zeiteinteilung flexibler. Wende Dich gerne zur genaueren Abklärung deines voraussichtlichen Zeitaufwandes an die jeweiligen Vertreter*innen der Arbeitsbereiche.

Wie finde ich eine Stelle?

Wende dich bitte direkt an die Kontaktperson/en der jeweiligen Bereiche von PLUS. Du kannst uns telefonisch oder per E-Mail erreichen. Mehr Informationen zu unseren Kontaktmöglichkeiten findest Du bei den einzelnen Bereichen.

Welche Aufgaben passen zu mir?

Beim Ehrenamt kannst du dein Engagement nach deinem persönlichen Interesse und Können ausrichten. Du kannst dich ausprobieren und dabei neue Erfahrungen sammeln. Die Mitarbeiter*innen von PLUS stehen dir dabei stets tatkräftig zur Seite.

Was wird von mir erwartet?

Bei deinem ehrenamtlichen Engagement steht die Freude an der Aufgabe im Vordergrund und nicht die erbrachte Leistung. Wichtig ist also, dass du dich gerne engagierst. Wenn du merkst, dass deine Motivation mit der Zeit nachlässt, ist es ebenso wichtig, dies offen gegenüber den Mitarbeiter*innen von PLUS und anderen Ehrenamtlichen zu kommunizieren. Dann können wir gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Was muss ich können?

Deine individuellen Stärken und Erfahrungen sind für PLUS sehr wertvoll und deshalb auch deine wichtigste Ressource für das ehrenamtliche Engagement. In den vielfältigen Bereichen von PLUS sind Fähigkeiten wie z.B. zuhören, übersetzen, trösten, organisieren und aktivieren gefragt.

Was bringt mir mein freiwilliges Engagement?

Dein freiwilliges Engagement kann viele positive Effekte für dich haben. Es kann dir Freude und Zufriedenheit geben, dich bei deiner persönlichen Entwicklung stärken, dir neue Bekanntschaften eröffnen oder dir eine Möglichkeit zur Ausübung deiner Kreativität bieten. Was du daraus schöpfst liegt letztendlich ganz bei dir. PLUS kann dich dabei mit diversen Fortbildungen unterstützen.

Werden meine Fahrtkosten erstattet?

Ja, Kosten, die durch eine Anreise entstehen, werden erstattet.

Wie sieht es mit meinem Versicherungsschutz aus?

Als ehrenamtlich tätige Person bist du über PLUS versichert. Der Versicherungsschutz gilt auch für Fahrtwege. Sowohl Verletzungen, als auch Haftpflicht sind versichert.

Wird ein Gesundheitszeugnis benötigt oder brauche ich andere Bescheinigungen?

Ein Gesundheitszeugnis wird nicht benötigt. Für den Jugendbereich muss allerdings ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden. Das Führungszeugnis kann über das Online-Portal des Bundesamts für Justiz beantragt werden oder bei der zuständigen Meldebehörde.

Wer hilft mir bei Problemen?

Sollten sich Probleme ergeben, kannst du dich an die zuständige Leitung deines Bereiches wenden.

Kann ich ehrenamtlich arbeiten, wenn ich arbeitslos bin?

Ja, ohne Bezahlung ist das immer möglich. Bei Bezahlung gibt es Bedingungen. Diese sind je nach Leistung, die du bekommst, unterschiedlich. Zur Absicherung kannst du bei deinem Arbeitsamt nachfragen.

Ist eine Hospitation möglich?

Eine Hospitation ist in der Regel möglich. In manchen Bereichen ist eine vorab stattfindende Hospitation sogar Pflicht.

Ich habe weitere Fragen, an wen kann ich mich wenden?

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne direkt telefonisch oder per Mail an unsere Mitarbeiter*innen wenden. Diese beraten Dich kostenlos und unverbindlich zu den verschiedenen Bereichen, in denen Du Dich ehrenamtlich engagieren kannst.

Bereich Heidelberg

Ehrenamtliche sind immer willkommen!

PLUS e.V. hat seit Oktober 2021 in der Nähe des Heidelberger Hauptbahnhofes (Alte Eppelheimer Straße 50A) eigene Räume und baut aktuell verschiedene Angebote auf. Zum Beispiel möchten wir einige queere Gruppenangebote in Heidelberg anbieten – beispielsweise ein International MeetUp, bei dem sich internationale LSBTTIQ Personen austauschen und gemeinsame Aktivitäten planen können. Falls Du auch Ideen hast – ob für eine trans* Wandergruppe, einen lesbischen Lesekreis, eine LSBTTIQ Theater AG, ein Vernetzungsforum für ältere queere Menschen oder für etwas ganz anderes und Du Dir vorstellen kannst mit einer weiteren Person so eine Gruppe zu leiten, dann melde Dich gerne per Mail bei uns mit dem Betreff „Ehrenamt Heidelberg“!

Kontaktperson: Dr. rer. pol. Christina Herrmann

Telefon:

E-Mail: christina.herrmann@plus-rheinneckar.de

Bereich Mannheim

Auch bei PLUS Rhein-Neckar in Mannheim kann man sich auf vielfältige Arten ehrenamtlich engagieren: Zum Beispiel suchen wir immer Menschen, die helfen Infostände an Veranstaltungen wie dem CSD Rhein-Neckar zu betreuen, die sich im Geflüchtetenbereich engagieren, bei KOSI.MA mithelfen oder den Jugendbereich unterstützen.

Kontaktperson:

Telefon: 0621 - 33 621 85

E-Mail: team@plus-rheinneckar.de

Bereich Geflüchtete

Aktive für ehrenamtliche Begleitung LSBTTIQ Geflüchteter gesucht

PLUS e.V. bietet u.a. psychologische Beratung, Treffen, Jugendgruppen und Veranstaltungen von LSBTTIQ für LSBTTIQ Menschen (lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle, intersexuelle und queere). Im Rahmen dieser Arbeit unterstützen wir auch Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität aus ihrem Heimatland fliehen mussten.

Viele der Geflüchteten benötigen über unsere Beratung und die Gruppenangebote hinaus weitere individuelle Unterstützung, die in Form von ehrenamtlichem Engagement erfolgen kann. Dieses kann von Inhalt und Umfang ganz unterschiedlich ausfallen und ist abhängig von den Ressourcen der ehrenamtlichen Helfer*in und den Anliegen der Geflüchteten, z.B.:

- Gemeinsam Kaffee trinken, Spaziergehen oder Sport treiben
- Begleitung zu Partys und Veranstaltungen in der Community
- Hilfe beim Deutsch Lernen oder gemeinsames Deutschsprechen
- Begleitung zu Ämtern, Behörden und anderen Terminen
- Hilfe bei der Arbeits- und Ausbildungssuche, Erstellen von Bewerbungsunterlagen

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Erklärung offizieller Dokumente/Briefe

Außerdem besteht auch die Möglichkeit, sich bei der Vorbereitung und Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen für die Geflüchteten ehrenamtlich zu engagieren.

Wir bieten dabei:

- Fachliche Begleitung und Input durch regelmäßige gemeinsame Supervisionstermine
- Austauschmöglichkeiten über Probleme und Fragen
- Anbindung an Schulungen und Fortbildungen

Bei Fragen und für weitere Informationen bitte an das Team der Geflüchtetenberatung von PLUS wenden:

Kontaktperson: Claudia Wesle

Telefon: 0621-33 62 185

E-Mail: claudia.wesle@plus-rheinneckar.de

Sprachmittlung für LSBTTIQ Geflüchtete:

Ehrenamtliche*r gesucht (Aufwandspauschale)

***lesbische, schwule, bisexuelle, transidente, intersexuelle, queer**

Wir suchen Menschen, die sich bei Beratungsterminen von Zeit zu Zeit ehrenamtlich in der Sprachmittlung engagieren möchten. Momentan besteht Bedarf für folgende Sprachen: Arabisch, Farsi, Urdu, Mazedonisch. Inhalte der Beratung sind v.a. Anhörungsvorbereitungen, Erklärungen rund ums Asylverfahren, Unterstützung bei sozialen und psychologischen Anliegen, und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Angebote.

Voraussetzungen:

- Zuverlässigkeit
- Unvoreingenommenheit gegenüber LSBTTIQ Menschen
- Ausreichende Deutschkenntnisse und ausreichende Kenntnisse der Zielsprache

Wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich:

- Verfügbarkeit und Engagement an durchschnittlich 2 Terminen pro Monat
- Eigene Kenntnisse der Lebenswelt von LSBTTIQ Menschen
- Erfahrung oder gerne auch eine angefangene Ausbildung in der Sprachmittlung, im Dolmetschen oder Übersetzen

Wir bieten:

- Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit LSBTTIQ Themen in der Sprachmittlung
- Regelmäßige Supervision für ehrenamtlich Engagierte
- Bescheinigung über ehrenamtliches Engagement/ praktische Erfahrung

- Wenn gewünscht, eine kleine Aufwandspauschale von €15/Einsatzstunde

PLUS e.V., mit Standorten in Mannheim und Heidelberg, bietet u.a. psychologische Beratung, Jugendgruppen und Veranstaltungen von LSBTTIQ für LSBTTIQ Menschen. Im Rahmen dieser Arbeit unterstützen wir auch Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität aus ihrem Heimatland fliehen mussten. In diesem Bereich engagieren sich auch Ehrenamtliche bei vielfältigen Aufgaben. Hier sind neue Engagierte jederzeit herzlich willkommen.

Bei Interesse und zur Klärung von Fragen melden Sie sich gerne:

Kontaktperson: Claudia Wesle

Telefon: 0621-33 62 185

E-Mail: claudia.wesle@plus-rheinneckar.de

Welche Regeln für die Unterstützung geflüchteter ratsuchender Personen bei PLUS e.V. gibt es?

Stand Juni 2021

Ehrenamtliches Engagement ist Arbeit. Jede funktionierende Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie entlohnt wird. Im Gegensatz zu hauptamtlicher Arbeit wird die ehrenamtliche Arbeit nicht durch eine finanzielle Bezahlung vergütet, sondern indem die ehrenamtlich Engagierten durch ihre Arbeit etwas erhalten, was ihnen wichtig ist (sinnstiftend tätig zu sein, etwas zurückzugeben von selbst erlebter Unterstützung, etc.).

Die ehrenamtliche Unterstützung der Geflüchteten ist nicht personenbezogen, sondern themenbezogen. Ich unterstütze eine bestimmte geflüchtete Person immer bezogen auf etwas Konkretes: Beim Deutschlernen, in Form einer Anhörungsbegleitung, bei der Nutzung deutschsprachiger Internetportale, etc. (s.u.)

Die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten beinhaltet die Übernahme von Verantwortung. Das Thema, das Ziel und der zeitliche Rahmen für die unterstützende Arbeit wird vorab zwischen Klient*in, ehrenamtlicher Person und PLUS abgesprochen und schriftlich festgehalten. Die Übernahme einer bestimmten Aufgabe bedeutet auch die Übernahme der Verantwortung. Sollte sich an den Gründen für die Treffen etwas ändern, (z.B. vom Deutschlernen hin zu Wohnungssuche), wird vorab mit PLUS geklärt, ob diese Themenverschiebung in der ehrenamtlichen Begleitung sinnvoll ist. Im Anschluss muss eine neue schriftliche Vereinbarung geschlossen werden. Sollte die Unterstützung der geflüchteten Person von Seiten der*des Ehrenamtlichen aus wichtigen Gründen nicht mehr möglich sein, wird dies mit PLUS besprochen. In Absprache mit PLUS kann die Vereinbarung dann aufgelöst werden. Daraufhin findet zwischen der ehrenamtlichen Person und der geflüchteten Person ein Abschiedsgespräch statt.

Die ehrenamtliche Person arbeitet in enger Absprache mit PLUS und hat eine Berichtspflicht.

Das bedeutet im Einzelnen:

- Sie schickt bei den ersten Einsätzen monatlich einen Kurzbericht per Mail an die Kontaktperson bei PLUS
- Sollte es sich zeigen, dass der Kontakt zur anvertrauten Person nicht aufzunehmen oder nicht aufrechtzuerhalten ist, gibt die ehrenamtlich arbeitende Person Rückmeldung an die Kontaktperson bei PLUS.
- Sollte die Arbeit mit der anvertrauten Person zu belastend werden, geben die ehrenamtlich Arbeitenden darüber Rückmeldung. So kann geklärt werden, ob Supervisionsgespräch(e) ausreichen, um die ehrenamtliche Tätigkeit für PLUS weiterzuführen oder ob etwas verändert werden muss.

Die Basis für die Arbeit mit Menschen ist Verschwiegenheit und somit auch für die ehrenamtliche Arbeit mit Menschen. Ohne diese kann kein Vertrauen entstehen. Darüber hinaus wird die Verschwiegenheit auch aus Datenschutzgründen von gesetzlicher Seite aus verlangt.

Der Rahmen für die ehrenamtliche Arbeit ist ein professioneller.

Ethische und professionelle Grundsätze werden in der ehrenamtlichen Arbeit eingehalten. Somit sollten Treffen an einem neutralen Ort stattfinden. Dies schließt Treffen im Privaten grundsätzlich aus, genauso wie Freundschaft oder Sex mit den anvertrauten geflüchteten Personen. Sollten sich hier Grenzüberschreitungen anbahnen oder stattfinden, ist der Rahmen der professionellen Arbeit dadurch zu halten bzw. wiederherzustellen, indem eigenständig mit der Kontaktperson bei PLUS das Gespräch gesucht wird um die (drohende) Grenzüberschreitung zu besprechen. Erst nach dem Ende einer ehrenamtlichen Begleitung kann mit einem zeitlichen Abstand – bei gegenseitigem Wunsch – eine Freundschaft oder ein sexuelles Verhältnis in privatem Kontakt beginnen, der eine Unterstützung im Rahmen von PLUS e.V. ausschließt.

Um die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit weiterhin hoch und damit auch die Belastung der ehrenamtlich Arbeitenden so gering wie möglich zu halten, ist eine regelmäßige Teilnahme an Treffen zur Supervision und Weiterbildung notwendig.

Bereich KOSI.MA

Checkpoint - unser Test- und Beratungsangebot zu HIV und STI

Der Checkpoint sucht ehrenamtlich engagierte Menschen, welche in der Blutentnahme Unterstützung bieten können.

Voraussetzungen:

- Zuverlässigkeit
- Unvoreingenommenheit gegenüber LSBTTIQ Menschen
- Eine sexpositive Einstellung

Wir bieten:

- Vermittlung von Kompetenz in der Blutentnahme
- Austauschmöglichkeiten über Probleme und Fragen, v.a. bei einem regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel
- Bescheinigung über ehrenamtliches Engagement/ praktische Erfahrung?
- Aufwandentschädigung für medizinisches Personal

Kontaktperson: Daniel Pientka

Telefon: 0621 - 33 93 94 78

E-Mail: Daniel.Pientka@kosima-mannheim.de

PRIS.MA - Prävention in Sachen Sex. Mannheim - Präventionsteam von KOSI.MA

Du hast Lust auf abwechslungsreiches Ehrenamt im direkten Kontakt zu Menschen? Dann ist das Präventionsteam von KOSI.MA genau das Richtige für Dich.

Wir planen gemeinsam Aktionen, die zum Beispiel an Feiertagen, am CSD, auf queeren Partys oder am Welt-Aids-Tag stattfinden. Wir gehen in die Mannheimer Szene, um mehr Sichtbarkeit für das

Thema sexuelle Gesundheit zu schaffen und mit Menschen zu HIV/STI und Safer Sex ins Gespräch zu kommen.

Falls Du Dich bei uns engagieren möchtest, melde Dich gerne. Wir freuen uns auf Dich!

Kontaktperson: Marc Fischer

Telefon: 0621 - 33 93 94 78

E-Mail: info@kosima-mannheim.de.

Bereich Jugend

Jugend von PLUS

Als Zusammenschluss junger LSBTTIQ Menschen aus dem Rhein-Neckar Gebiet wurde im Oktober 2014 die "JUGEND von PLUS e.V." als Vereinsjugend von [PLUS](#) gegründet. Seitdem wählen die Jugendmitglieder eine Jugendleitung, um ihre Interessen innerhalb und außerhalb der Strukturen von PLUS zu vertreten. Durch die Mitgliedschaft im [Stadtjugendring](#) und anderen Netzwerken werden die Wünsche und Bedürfnisse von LSBTTIQ Jugendlichen gegenüber der Stadt Mannheim und anderen Einrichtungen deutlich gemacht. Neben coolen Angeboten für die Jugendmitglieder und jugendgruppenübergreifenden Aktionen beteiligt sich die Jugend von Plus auch bei verschiedenen Veranstaltungen von Netzwerken oder kooperiert mit anderen Vereinen. Darunter sind Aktivitäten wie Teilnahme am CSD, Jugendfreizeiten, andere Ausflüge oder Filmabende in Kooperation mit Kinos und anderen Einrichtungen.

Momentan wird eine weitere Person für die Jugendleitung, aktuell vertreten durch Yve, gesucht. Auch für die unterschiedlichen Aktionen werden immer wieder Helfer*innen gebraucht.

Jugendgruppen

Jugendgruppe sT*ernchen sucht weitere*n Leiter*in!

Wir sind eine Jugendgruppe beim Verein PLUS in Mannheim, die Treffen für trans, inter und nichtbinäre Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 23 Jahren organisiert. Unsere Gruppe ist ein lustiger Haufen, wir kochen gemeinsam, reden über Interessen und Hobbies, tauschen uns über Erfahrungen aus und unterstützen uns gegenseitig.

Wir suchen eine weitere trans, inter oder nicht-binäre Person für die ehrenamtliche Leitung der Gruppe.

Die Tätigkeiten als Jugendgruppenleitung umfassen:

- Organisieren und Leiten der zweiwöchigen Gruppentreffen (zurzeit finden diese am Sonntag statt)
- Supervisionstreffen mit unseren Ansprechpartner*innen bei PLUS
- Planen und Begleiten von Ausflügen wie gemeinsame Kinobesuche u.ä.
- Vernetzungstreffen mit den anderen Jugendgruppen bei PLUS

Idealerweise bist Du zwischen 24 und 35 Jahre alt und hast bereits Erfahrung mit der Leitung von Jugendgruppen oder eine Ausbildung im sozialen Bereich.

Wenn Du Interesse daran hast uns kennenzulernen, schreib doch eine E-Mail.

Wir würden uns freuen!

Jugendgruppe Gipfelstürmer sucht weiteren Leiter!

Bei uns treffen sich junge Schwule, Bisexuelle oder Jungs, die es eben noch nicht so genau wissen, im Alter von 16 bis 23 Jahren, um Spaß zu haben, neue Leute kennen zu lernen oder einfach nur um zu reden. David sucht Verstärkung für das Leitungsteam. Schwule, bisexuelle oder queere Männer zwischen 23 und 30 Jahre, die Lust haben mit ihm die Treffen der Gipfelstürmer zu organisieren und zu gestalten, können sich gerne per Mail an ihn wenden.

Jugendgruppe Deltaboys sucht Leiter!

Die Deltaboys sind eine Freizeitgruppe für schwule und bisexuelle Männer im Alter von 23 bis 30 Jahren aus dem Rhein-Neckar-Delta. Die Gruppe trifft sich wöchentlich in einer lockeren Runde und unternimmt gemeinsam verschiedene Aktivitäten. Auch ein Austausch über Coming-Out, Hobbies, Probleme oder andere Themen und die gegenseitige Unterstützung sind ein wichtiger Bestandteil.

Für die Leitung suchen wir einen engagierten männerliebenden oder schwulen Mann zwischen 23 - 29 Jahre, gerne mit Erfahrung aus dem psychosozialen Bereich oder in der Gruppenleitung.

Kontaktperson Jugendbereich: Lisa Schlode

Telefon:

E-Mail: lisa.schlode@plus-rheinneckar.de